

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

## Gerichtliche Bekanntmachungen.

[17195.] Montag, den 12. September cr. 10 Uhr Vormittags wird der Auktionscommissar v. Hagen die zur G. Schmilinsky'schen Concursmasse gehörige, ca. 14500 Bände starke, im Betriebe befindliche Leihbibliothek, Breitenweg 185, meistbietend verkaufen. Die Verkaufsbedingungen sind beim Unterzeichneten zu erfragen, wie derselbe auch jede weitere Auskunft gern ertheilen wird.  
Magdeburg, den 25. August 1864.

**Moritz Doerk,**  
Verwalter der G. Schmilinsky'schen  
Concursmasse.

## Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[17196.] Mannheim, 10. August 1864.  
P. P.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, Sie von dem im März l. J. erfolgten Hinscheiden unseres geliebten Sohnes und Nefen, des Herrn

**Alfred Fecht,**

in Kenntniss zu setzen, und knüpfen daran zugleich die Mittheilung, dass wir dessen aufhiesigem Platze bestehende Sortiments- und Verlagsbuchhandlung mit allen Activen an Herrn Konrad Wittwer aus München käuflich abgetreten haben.

Die Passiva wurden im Laufe der letzten Tage erledigt.

Indem wir Ihnen Herrn Konrad Wittwer als einen geschäftskundigen, zahlungsfähigen — der Kaufschilling wurde von ihm baar erlegt — jungen Mann bestens empfehlen, sagen wir für das dem Verbliebenen geschenkte Zutrauen unsern herzlichsten Dank, und zeichnen

Hochachtungsvoll  
**Die Hinterbliebenen.**

Mannheim, 10. August 1864.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung der Fecht'schen Hinterbliebenen ersehen Sie, dass ich die unter der Firma Alfred Fecht hier bestehende Sortiments- und Verlagsbuchhandlung käuflich erworben habe.

Ich werde dieselbe unter meinem eigenen Namen fortführen und mich bemühen, dem noch jungen Geschäfte einen gedeihlichen Aufschwung zu geben. Das Bekanntsein mit den hiesigen Verhältnissen, sowie die äusserst günstige Lage meines Geschäftslocales und genügende Geldmittel werden mich hierin besonders unterstützen.

Novitäten wähle ich vorerst selbst; dagegen wird mir die schleunige Einsendung Ihrer Wahlzettel, Circulare, Prospective, Kataloge, Placate etc. stets willkommen sein.

Freundschaftliche Beziehungen veranlassen mich, meine Commissionen

in Leipzig: Herrn Bernhard Hermann,  
in Stuttgart: Herrn Adolf Oetinger  
zu übertragen, die stets mit genügender Cassa versehen sein werden, um Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Gestützt auf nachstehende Empfehlungen der Herren Th. Ulrici in Carlsruhe und A. Oetinger in Stuttgart, bitte ich Sie, mir gütigst ein Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungslisten zu setzen.

Hochachtungsvoll und ergeben

**Konrad Wittwer.**

(Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist in dem Archiv des Börsenvereins niedergelegt.)

## Zeugnisse.

Herr Konrad Wittwer aus München hat vom 24. Februar 1858 bis 24. Februar 1861 seine Lehrzeit in meiner Buchhandlung bestanden und von letzterer Zeit ab bis heute als Gehilfe gearbeitet.

Ich gebe ihm bei seinem Abgange das Zeugniß eines durchaus braven, geschäftstüchtigen jungen Mannes und wünsche ihm von Herzen alles Glück zu seinem ferneren Wohlergehen.

Stuttgart, 11. April 1862.

**A. Oetinger.**

Herr Konrad Wittwer aus München ist seit 2 1/2 Jahren mein Mitarbeiter im Geschäft, und verlässt dasselbe jetzt, um sich einen eigenen Herd zu gründen. — Den Austritt desselben bedaure ich aufrichtig; es gereicht mir indessen zur besondern Freude, ihm das Zeugniß eines äusserst strebsamen, intelligenten und durchaus rechtschaffenen Geschäftsmannes geben zu können.

Ich hege die feste Ueberzeugung, dass derselbe, bei den ihm eigenen vorzüglichen kaufmännischen Fähigkeiten und dem mehr als genügenden Betriebs-Capital, in seinem neuen Wirkungskreise in kurzer Zeit prosperiren wird.

Oertliche sehr günstige Verhältnisse werden ihn hierin unterstützen.

Allen Herren Collegen, speciell aber den mir befreundeten, möchte ich Herrn Wittwer auf's wärmste empfohlen haben, und bin allezeit bereit, diese meine Empfehlung zu vertreten, sowie der Empfohlene derselben stets Ehre machen wird.

Carlsruhe, 13. Juli 1864.

**Th. Ulrici.**

Ich schliesse mich dem Obengesagten meines Freundes Ulrici in allen seinen Theilen an.

Die Bitte des Herrn Wittwer um Conto-Eröffnung aber unterstütze ich auf's wärmste, und lediglich deshalb, weil ich die feste Ueberzeugung habe, dass er ihm gewährtes Vertrauen nie missbrauchen wird.  
Stuttgart, 23. Juli 1864.

**A. Oetinger.**

[17197.] Prenzlau, 1. August 1864.  
P. T.

Hiermit mache ich Ihnen die ergebene Mittheilung, dass ich meine unter der Firma **F. W. Kalbersberg's Buchhandlung** seit dem Jahre 1834 besessene Sortiments- und Verlagsbuchhandlung mit allen Vorräthen, nebst Leihbibliothek, dem Verlagsrecht des Uckermärkischen Volksblatts und Papiergeschäft an

**Herrn Robert Burghardt aus Hirschberg in Schlesien**

ohne Activa und Passiva verkauft und am heutigen Tage übergeben habe.

Meinen Herrn Nachfolger kann ich als einen durchaus tüchtigen, soliden und mit hinreichenden Mitteln versehenen Mann aus innigster Ueberzeugung empfehlen und wird er das meinem Geschäft seit 30 Jahren allseitig erwiesene und von mir stets gewürdigte Vertrauen auch sich zu erhalten bestrebt sein.

Sämmtliche am Tage der Uebergabe noch vorrätzig gewesenem Disponenden und Novitäten hat Herr Burghardt für seine Rechnung übernommen; sollten Sie wider mein Erwarten Bedenken tragen, in dies Arrangement zu willigen, bitte ich um sofortige Anzeige und sollen Ihnen diese Artikel dann sofort remittirt werden.

Meine diesjährigen Verpflichtungen werde ich in nächster Ostermesse wie bisher aufs pünktlichste erfüllen, ältere sind nicht vorhanden.

Bei meinem gänzlichen Scheiden aus der mir stets lieb gewesenem buchhändlerischen Thätigkeit fühle ich mich gedrungen, meinen Herren Commissionären, als Herren Carl Cnobloch in Leipzig und Ferd. Geelhaar in Berlin, für ihre stets sorgfältigen Bemühungen auch auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank abzustatten, und bedaure ich recht sehr, dass einzig und allein persönliche Verhältnisse meinen Herrn Nachfolger veranlasst haben, in Leipzig einen Commissionswechsel eintreten zu lassen.

Genehmigen Sie die Versicherung vorzüglicher

Hochachtung und Ergebenheit

**F. W. Kalbersberg.**

Prenzlau, 1. August 1864.

P. T.

Mit Bezug auf vorstehendes Circular des Herrn F. W. Kalbersberg beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich dessen Sortiments- und Verlagsbuchhandlung mit allen Nebenzweigen, als Leihbibliothek, dem Uckermärkischen Volksblatt etc., am heutigen Tage ohne Activa und Passiva übernommen habe und unter der Firma:

**F. W. Kalbersberg's Buchhandlung  
(R. Burghardt)**

fortführen werde.

Den Grundsätzen zugethan, welche meinem Herrn Vorgänger während seiner dreissigjährigen Praxis die Hochachtung aller Collegen erworben und erhalten haben, mit den nöthigen Geldmitteln ausgerüstet und gestützt auf eine in den achtbaren Hand-